

# KW

## Pause: Jimmy Robert (After Ian White) *Joie noire*

19. und 20. Januar 19, 20 Uhr

Für seine Performance *Joie noire* nutzt der in Berlin lebende Künstler Jimmy Robert (geb. 1975, Guadeloupe, FR) die KW als Bühne, um die Welten von Disko und Tod zu untersuchen. Robert betrachtet dabei die Körper im Kontext der Geschichte des Clubbings und stellt verschiedene Fragen: Auf welche Art werden Körper sichtbar? Welche Rolle spielt das Verlangen? Was und wer bleibt übrig, wenn die Party zu Ende ist? Wie wird die Show weitergehen?

Ein wichtiger Ausgangspunkt der Performance ist die Arbeit von Roberts ehemaligem Wegbegleiter und Kollaborateur Ian White (1971–2013). Als in London und Berlin lebender Künstler, Performer, Kurator, Pädagoge und Autor reagierte White kritisch auf die Rolle institutioneller Infrastrukturen in der Kunstproduktion. Seine Arbeit befasste sich oft mit der Frage, wie die Beschränkungen dieser Infrastrukturen durch Momente öffentlicher Performance auf die Probe gestellt und aufgebrochen werden können. Im Rahmen seiner multidisziplinären Praxis erforscht Jimmy Robert oft die Rolle des Zuschauers, indem er tradierte und Avantgarde-Performances aufarbeitet und so deren



rassistische und genderspezifische Lesarten herausfordert. Robert und White betrachteten ihre Zusammenarbeit als emanzipatorische Kraft, wobei beide Künstler als Echo und Verstärker für den jeweils anderen dienten. Robert und White, die den Inhalt ihrer Performances mit einem einzigartigen Zusammenspiel ihrer Biographien, Verwundbarkeiten und Wünsche bereicherten, forderten sich gegenseitig heraus, die „Dinge anders zu machen“ und dem Unbekannten zu vertrauen.

In *Joie noire* wird das Zusammenspiel von Robert und White nachdenklich und wehmütig fortgeführt – nun jedoch einseitig. Robert wandelt gleichsam durch verschiedene Materialien und begibt sich auf die Suche danach, welche Gesten, Aktionen und Stoffe durch ihre gemeinsame Nähe, ihr Zusammenfügen und ihre (Wieder-) Aufführung eine erhöhte Sichtbarkeit erreichen können. Begleitet von der Tänzerin Courtney Henry führen beide durch den Ausstellungsraum und interpretieren die Materialien, die dem Publikum begegnen. Sie arrangieren, vermischen und reinszenieren eine Reihe von Quellen, die auf die vergangenen Jahrzehnte bis zu den 1970er Jahren Bezug nehmen: mündliche Geschichten über AIDS-Aktivismus (insbesondere die Erfahrungen und Arbeiten der Women of Color), Reflexionen über die Clubkultur der 1970er und 1980er Jahre sowie zeitgenössische Kunstwerke ebendieser Zeit.

In *Joie noire* werden Elemente der Clubkultur analysiert und die Struktur des Clubs zerlegt. Der Club steht als Ort für Underground – wo Rhythmus und Sinnlichkeit sowohl auf spiritueller als auch körperlicher Ebene entstehen können. Das helle Ausstellungslicht wird abgedunkelt, um den Jargon der Tanzfläche aufzugreifen und eine kritische Betrachtung des Vermächtnisses der 1980er Jahre im Hinblick auf AIDS, Aktivismus, Gender und Herkunft vorzunehmen.

Die Performance *Joie noire* stellt den Auftakt einer dreiteiligen *Pause*-Reihe dar, die dem 2013 verstorbenen Künstler Ian White gewidmet ist. Neben Jimmy Robert werden Whites Wegbegleiter\*innen und Kollaborateur\*innen Emma Hedditch und Every Ocean Hughes die *Pause*-Reihe gestalten. Im Rahmen von *Pause* wird 2019 untersucht, welchen Einfluss das Erbe von Ian White weiterhin auf zeitgenössische Performances und zeitbasierte Formen der Zusammenarbeit hat. Die *Pause*-Reihe ist Teil von *Reflect-Suspend-Dismantle*, einem einjährigen Programm rund um die Arbeit von Ian White, das von Kirsty Bell und dem Estate of Ian White kuratiert wird und an verschiedenen Orten in Berlin, darunter im Arsenal – Institut für Film und Videokunst und beim Berliner Künstlerprogramm des DAAD, stattfinden wird. *Joie noire* wird mit Unterstützung von The Hunterian – University of Glasgow und der Galerie Tanya Leighton, Berlin produziert. Besonderer Dank gilt Susanna Kirschnick und Christine Fenzl von gOLab, Matthias Mau und Dominic Paterson.

KW Institute for Contemporary Art  
KUNST-WERKE BERLIN e.V.  
Auguststraße 69  
10117 Berlin  
Tel. +49 30 243459-0  
info@kw-berlin.de  
kw-berlin.de

### Performances

Samstag, 19. Januar 19, 20 Uhr  
Sonntag, 20. Januar 19, 20 Uhr

### Eintritt

5 € / 3 € ermäßigt  
Tickets sind über die Webseite der KW erhältlich.

### Impressum

Kurator\*in: Mason Leaver-Yap  
Performer: Courtney Henry, Jimmy Robert  
Projektmanagement: Sabrina Herrmann  
Produktionsleitung: Claire Spilker  
Leitung Aufbauteam und Medientechnik:  
Markus Krieger  
Aufbauteam: KW Aufbauteam  
Technische Betreuung: Franz Schütte  
Türsteherin: Shohreh Shakuri  
Kostüm: Claudia Gedoe  
Leitung Presse und Kommunikation: Karoline Köber  
Text und Redaktion: Friederike Klapp, Karoline Köber,  
Mason Leaver-Yap  
Praktikantinnen: Leonie Kennedy, Isabell Kolditz

© KW Institute for Contemporary Art, Berlin.  
Alle Rechte vorbehalten.

### Abbildung:

Jimmy Robert, 2018, Recherchebild, Juan Fernandez bei der Anprobe eines schwarzen Kleides in Anwesenheit von Charles James, Foto: Bill Cunningham, in: Douglas Crimp, *Before Pictures*, 2016

Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

berlin

Die KW Institute for Contemporary Art werden institutionell gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.